

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **6 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

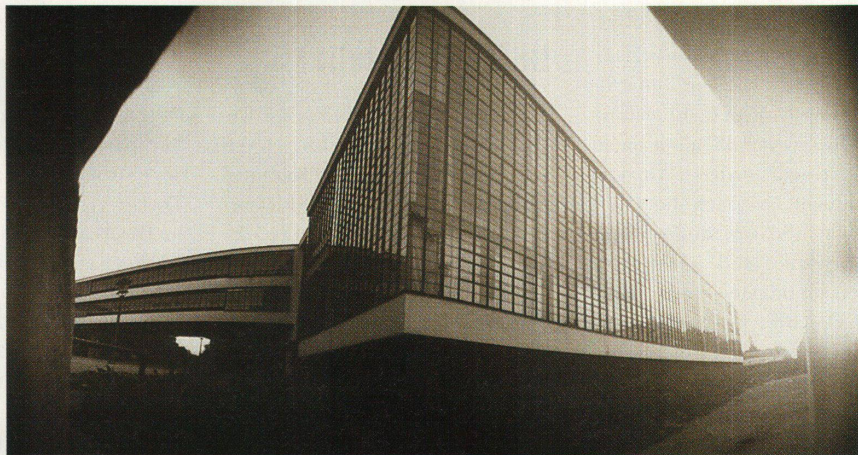
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# INHALT

HOCHPARTERRE NR.4, APRIL 1993



Die Gestalterschule Dessau: ein Photo so gross wie ein Plakat, aufgenommen mit der Camera obscura

## FUNDE / EREIGNISSE

SALZ UND PFEFFER .....	4
STADTWANDERER .....	5
«METHADONBAR» .....	6
JAKOBSNOTIZEN .....	7

## HAU DEN LUKAS

GEBRAUCHSANWEISUNG: Köbi Gantenbein über eine nicht ganz einfache Sache. ....	12
---	----

## TITELGESCHICHTE

PETER JENNY: Der Professor für bildnerisches Gestalten an der ETH bringt seinen Studenten zuerst das Sehen bei, indem er sie lehrt, «Werkzeug für die Wahrnehmung» herzustellen. Sein intensiver Umgang mit Bildern prägt auch seine Ausdrucksweise. Gabriella Zinke-Bartelt hat mit ihm über seine Art zu lehren gesprochen. ....	18
--	----

## BRENNPUNKTE

FARBE AUFS LANGENTHALER PORZELLAN: Die «Porzi» will ihr Image verändern. ....	14
PLANUNG MACHT NOCH KEINE ARCHITEKTUR: Was ist im Ried in Oberwangen schiefgelaufen? .....	16
TRÜGERISCHE «DISNEYLAND-ROMANTIK»: Bauen ausserhalb der Bauzone soll erleichtert werden. ....	28
EIN ÖKOLOGISCHES LEHRSTÜCK: Das Tenum-Zentrum, ein alternatives Bürogebäude. ....	30
EIN GUT BESTELLTES HAUS: Wolfgang K. Meyer-Hayoz verlässt die «Industrial Designers». ....	35
CHURS NEUE STADTMITTE: Der neue Bahnhof, schon als Fragment sehenswert. ....	36
MECANOO – NEUE HOLLÄNDISCHE ARCHITEKTUR: Die Villa am Kralingse Plas in Rotterdam. ....	39

## WETTBEWERB

ABB BADEN: Die Idee der «Öko-Stadt» wird durch einen radikalen Umbau realisiert. ....	40
---	----

BÜCHER .....	42
--------------	----

KOMMENDES .....	43
-----------------	----

STELLEN .....	47
---------------	----

## ESSAY

«SCREEN PEACE»: Werner Oeder über die «Macht des neuen Schreibens». ....	44
--	----

## WERKSTÜCK

ABFLIEGEN UND ANKOMMEN: Im neugestalteten Flughafen Zürich ein Erlebnis. ....	50
---	----

## HAUS UND HOF

SICHERE WERTE: Der neue Trend im Textildesign setzt auf Tradition. ....	52
---	----

## Wir sind am Leben und gesund

So anfangs Februar schlägt die grosse Stunde des Buchhalters. Er zählt das vergangene Geschäftsjahr zusammen und präsentiert die Bilanz. Nun, wo stehen wir?

Erstens gibt es uns noch. Mir klingen die freundlich-pessimistischen Prophezeiungen immer noch in den Ohren, mit denen einige Branchenkenner die Übernahme des Hefts kommentierten. Wir danken für das voreilige Mitleid.

Zweitens geht es uns den Umständen entsprechend. Wir haben in den 16 Monaten unserer selbständigen Existenz zwar kein Geld verdient, doch haben wir haushalten gelernt. Es ist uns in der Tat gelungen, ein finanzielles Gleichgewicht zu erreichen. Wir budgetieren daher für das Jahr 1993 nicht mit Hoffnungen, sondern mit Tatsachen.

Das bedeutet drittens, mit «Hochparterre» ist auch in Zukunft noch zu rechnen.

Wir sind also voller Zuversicht und leben unserem Motto nach, das «aktiver Fatalismus» heisst. Bestärkt werden wir durch die Treue der Abonnentinnen und Abonnenten. Trotz der widrigen Zeiten ist ihre Zahl nicht zurückgegangen, wofür wir uns herzlich bedanken. Für all diejenigen, die das Heft zwar lesen, aber nicht abonniert haben, ist hier die Gelegenheit einzusteigen:

BENEDIKT LODERER

Ich bestelle ein Jahresabonnement (10 Ausgaben) für 93.-\*Franken. Die ersten beiden Nummern sind gratis.

Name/Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Datum/Unterschrift .....

Einsenden an: HOCHPARTERRE c/o Gasser AG, Postfach, 7007 Chur, oder Telefon 081/23 51 11